



DONNERSTAG, 1. DEZEMBER
18:00

FLIEGEN IN DER MILCH

Lesung und Diskussion mit dem belarussischen Schriftsteller **Alhierd Bacharevič** (Minsk) und seinem Übersetzer **Thomas Weiler** (Leipzig)
Moderation: **Yaraslava Ananka** / **Nina Weller**

HAUS FÜR POESIE (LITERATURWERKSTATT) / KNAACKSTR. 97 / 10435 BERLIN

POTEMKINSCHES DÖRFER DER IDYLLE IMAGINATIONEN UND IMITATIONEN DES RURALES

TAGUNG 1.-3. DEZEMBER 2016
UNIVERSITÄT POTSDAM / INSTITUT FÜR SLAVISTIK

FREITAG, 2. DEZEMBER

10:00 ERÖFFNUNG DER TAGUNG

Magdalena Marszałek (Potsdam)

Idylle und Dörflichkeit: Zur Einführung

Yaraslava Ananka (Potsdam)

Fotoausstellung „Blau: eine dörfliche Lebensfarbe“ von Yulya Tsimaŕeyeva (Minsk)

10:30-12:00

Heinrich Kirschbaum (Berlin)

Ethos des Genres: Kazimierz Brodziński's Figurationen der Idylle

Kirill Ospovat (Berlin / Sankt Petersburg)

Realismus als Verfahren: Idylle, Mimesis und Allegorie in Nikolaj Gogol's „Gutsbesitzer aus alter Zeit“

14:00-15:30

Alexei Evstratov (Berlin / Paris)

Peasant talk: patois, emotional ties and social order in French and Russian drama (17th–18th centuries)

Yaraslava Ananka (Potsdam)

Polnisch-belarussische rurale Operette: soziale Grenzen des Translingualen in Wincenty Dunin-Marcinkiewicz's „Sielanka“

16:00-18:15

Birgit Krehl (Potsdam)

Władysław Reymont's „Die Bauern“ — Reminiszenz an die laus ruris?

Alina Molisak (Warschau)

Zionistische Idylle in der polnisch-jüdischen Poesie der Zwischenkriegszeit

Nina Weller (München)

Rurale ‚Randzonen‘ der Geschichte: Das ukrainische Dorf als Erinnerungsort

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

10:00-12:15

Małgorzata Kubisiak (Łódź)

Theokrit versus Vergil: die Dörflichkeit in den Idyllen von J. H. Voß

Werner Nell (Halle)

Idyllenreferenzen in der Postmoderne: Sorokin, Barnes, Houellebecq

Sigrun Langner (Weimar)

Landschaftskonzeptionen – vom arkadischen Bild zum dynamischen Raugeschehen

13:45-15:15

PROJEKTPRÄSENTATIONEN

Ingo Uhlig (Halle)

Klimawandel. Orte und Figuren des Sentimentalischen

Nina Frieß (Berlin)

Wieder alles im Fluss: die „Rückkehr von Matëra“ in der russischen Literatur am Beispiel von Roman Senčins „Zona zatopenija“



VolkswagenStiftung



Tagung und Projektworkshop im Rahmen des Verbundforschungsprojekts *Experimentierfeld Dorf. Die Wiederkehr des Dörflichen als Imaginations-, Projektions- und Handlungsraum*, gefördert von der Volkswagenstiftung

Veranstalterinnen:

Prof. Dr. Magdalena Marszałek (Universität Potsdam, Institut für Slavistik)

Yaraslava Ananka (Universität Potsdam, Institut für Slavistik)

Kontakt: ananka@uni-potsdam.de

ABBILDUNGEN: „DIE MELKERIN“ 2012 UND „DER JUNGE AGRONOM“ 2012 © JANNA KAPUSTNIKOVA, MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER KÜNSTLERIN, JK.BELORUS.BY

